

VORWORT

Wasser ist eines der kostbarsten Güter der Welt. Für uns Wiener ist die Versorgung mit frischem Quellwasser Selbstverständlichkeit geworden. Aber nicht jede Großstadt kann so wie Wien ihre Bewohner täglich mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser in ausreichenden Mengen versorgen. Wir dürfen nicht vergessen, daß wir unsere hervorragende Trinkwasserversorgung den Leistungen der Mitarbeiter der Wiener Wasserwerke, aber auch des Forstamtes verdanken. Schließlich hängt die Qualität unseres Trinkwassers unmittelbar mit der Qualität unserer Quellschutzwälder zusammen.

Der Bau der beiden Hochquellenleitungen, der in technischer Hinsicht auch heute noch eine außerordentlich bemerkenswerte Leistung österreichischer Ingenieurkunst darstellt, begründete den Ruf Wiens als Stadt mit vorbildlicher Wasserversorgung. Während sich die Quellschutzforste der I. Wiener Hochquellenleitung im südlichen Niederösterreich, im Bereich des Schneeberg- und Raxgebietes, befinden, kommt die II. Wiener Hochquellenleitung aus dem steirischen Salztal im Hochschwabgebiet. Wir können mit Recht stolz darauf sein, daß mit der Einspeisung der Pfannbauernquelle in der I. Wiener Hochquellenleitung Ende 1988 die Vollversorgung der Wiener Bevölkerung mit bestem Hochquellenwasser zu Normalzeiten gewährleistet sein wird. Gleichzeitig muß natürlich neben den Erschließungsarbeiten in einem ununterbrochenen Arbeitsgang das Wasserleitungsrohrnetz in Wien erneuert, verstärkt und erweitert werden. Alle diese Maßnahmen zum Wohle der Wiener Bevölkerung sind nicht nur arbeitsintensiv sondern auch kostspielig.

Ich möchte hiemit den Wiener Wasserwerken für ihre bisherige Tätigkeit herzlich danken und weiterhin viel Erfolg wünschen. – Denn die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser bester Qualität ist oberstes Gebot.

Dr. Michael Häupl,

Amtsführender Stadtrat für Umwelt, Freizeit und Sport

VORWORT

Als die Wasserwerke der Stadt Wien für das Jahr 1975 die Auflage eines Gedenkbuches „75 Jahre II. Wiener Hochquellenleitung“ planten, übernahm ich gerne diese ehrenvolle Aufgabe, ein bezügliches Gedenkbuch zu verfassen.

Dies um so mehr, als ich durch meine, vom Jahre 1926 bis 1967 währende, ununterbrochene Tätigkeit an den Außenstrecken und in den Quellengebieten der Wiener Wasserwerke ausgedehnte Erfahrungen und Kenntnisse erwerben, an den Ausbauten mitarbeiten und auch eine Anzahl eigener Projekte teils erstellen, teils ausführen konnte.

Da ich bereits das Gedenkbuch „100 Jahre I. Wiener Hochquellen-Wasserleitung“ im Jahre 1973 geschrieben habe, bedeutete die nunmehr gestellte Aufgabe eine Ergänzung bzw. Vervollständigung sämtlicher, mit den Außenstrecken und Quellengebieten zusammenhängender Fakten, Ereignisse, Erhaltungsarbeiten und einschlägiger Fragen.

Als Unterlagen, insbesondere für die Schilderung der Entstehungsgeschichte und den Bau der II. Wiener Hochquellenleitung selbst, dienten mir hiebei die im Quellenverzeichnis erwähnten Veröffentlichungen, von denen für die Baugeschichte die „Gedenkschrift zum 2. Dezember 1910“ vorrangig ist.

Alles wesentliche Geschehen selbst, ergänzt durch meine eigenen Erfahrungen, insbesondere während und nach dem Zweiten Weltkrieg, war aus dem „Lagerbuch der Wasserwerke“ und den mitunter nur dürftigen Verwaltungsberichten der Stadt Wien zu ergründen, wobei ich für die Beschaffung der meisten Unterlagen Herrn Regierungsrat Oberamtsrat Josef DONNER herzlich zu danken habe. Ebenso auch Herrn Senatsrat Dipl.-Ing. Peter STEINWENDER, wie diversen städtischen Dienststellen und meinen Kollegen im Wasserwerk.

In meinem Bestreben nach objektiver und wahrheitsgemäßer Darstellung der Ereignisse rund um die II. Wiener Hochquellenleitung sind diese ohne Beschönigung, ja vereinzelt recht kritisch, festgehalten.

Alles in allem hoffe ich zuversichtlich, daß die Aufnahme dieses Gedenkbuches das gleiche Interesse wie jenes vom Jahr 1973 finden wird, und daß es auch in Zukunft oft Gelegenheit geben möge, den Segen, den die II. Wiener Hochquellenleitung der Stadt Wien bringt, entsprechend zu würdigen und zu feiern.

Alfred Drennig

